



Newsletter 1/Julii 2017

Inhalt:

- Seite 1: BDS im Gespräch mit Carsten Linnemann (CDU)
- Seite 2: BDS diskutiert mit Johannes Vogel (FDP)
- Seite 2: Forderungspapier zur Altersvorsorge im BMAS vorgestellt
- Seite 3: BDS Deutschland beim Workshop im Bundesarbeitsministerium
- Seite 3: Gut besuchter Brezelfeststammtisch in Speyer
- Seite 4: Die Servicegesellschaft des BDS informiert
- Seite 4: Termine

BDS im Gespräch mit Carsten Linnemann (CDU)

MIT-Vorsitzender und Wirtschaftsexperte der CDU unterstützt Forderungen des BDS

Zu einem Gespräch trafen sich Vertreter des BDS Deutschland und anderer Verbände mit Carsten Linnemann, Mitglied des Bundestages und Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT). Für den BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. nahmen die Präsidentin Liliana Gatterer und Vizepräsident Ralf Vowinkel an dem Meinungs austausch teil.

Im Fokus des Gespräches standen das gemeinsame Forderungspapier von zwölf Verbänden zur Altersvorsorge sowie ein Überblick über die wirtschaftspolitischen Inhalte des Wahlprogramms der CDU/CSU. Mit Blick auf die Altersvorsorge für Selbstständige sprach sich Linnemann für eine Beibehaltung der Wahlfreiheit aus. Wer eigenverantwortlich ein Unternehmen führt, der müsse auch eigenverantwortlich für das Alter vorsorgen dürfen, so der MIT-Vorsitzende. Die Vertreter des BDS Deutschland zeigten sich enttäuscht, dass es diese Position nicht in das Wahlprogramm der CDU/CSU geschafft hat. Dort ist lediglich die Rede von einer Rentenkommission, die bis Ende 2019 Vorschläge erarbeiten soll. Carsten Linnemann versprach, sich in der Kommission für die Belange der Selbständigen einzusetzen.

Anschließend skizzierte Linnemann das Wahlprogramm von CDU/CSU. Man wolle die Selbständigkeit stärken und Bürokratie abbauen anstatt neue Regelungen zu schaffen. Außerdem sprach sich Linnemann klar für den Erhalt des Meisterbriefes im Handwerk aus. Am Ende des Gespräches vereinbarten beide Seiten einen engen Dialog um gemeinsam die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen zu vertreten.



Vertreter des BDS sprachen mit Carsten Linnemann (CDU) über die Altersvorsorge für Selbständige.
Foto: BDS Deutschland



BDS diskutiert mit Johannes Vogel (FDP)

Große Zustimmung und konstruktive Vorschläge zum Forderungspapier des BDS

Mit dem Experten für Rentenpolitik der FDP, Johannes Vogel, tauschten sich Vertreter des BDS Deutschlands und anderer Verbände über die Altersvorsorge für Selbständige aus. Außerdem skizzierte Vogel, der Generalsekretär der FDP-NRW ist, das wirtschaftspolitische Programm der FDP für die Bundestagswahl. Der BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. wurde durch Liliana Gatterer, Präsidentin des BDS, und Ralf Vowinkel, Vizepräsident, vertreten. Mit dem Forderungspapier der Selbständigen zeigte sich Vogel prinzipiell einverstanden. Er plädierte jedoch dafür das dänische Modell zu analysieren und zumindest als Alternativmodell zu diskutieren. In Zeiten von immer flexibleren Erwerbsbiografien müsse man neue Ansätze, beispielsweise ein Baukastensystem oder ein virtuelles Rentenkonto, ausprobieren, so Vogel. Im Verlauf des Gesprächs bestach Vogel durch detailliertes Fachwissen, was zu einer inhaltlich intensiven Diskussion führte.



v.l.: Ingolf Brauner (mib Bayern), Liliana Gatterer (BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.), Johannes Vogel (FDP), Ralf Vowinkel (Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.).

Foto: BDS Deutschland

Forderungspapier zur Altersvorsorge im Bundessozialministerium vorgestellt

Intensive Diskussion mit Ministerialrat Christian Wirth

Nachdem der Bund der Selbständigen Deutschland Anfang des Jahres das Forderungspapier zur Altersvorsorge für Selbständige an das zuständige Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) versendet hatte, bat Bundesministerin Andrea Nahles darum, die Forderungen auf der Arbeitsebene des BMAS genauer zu erläutern. Dies zeigt, dass der BDS Deutschland mit seiner Sacharbeit punkten kann, schließlich werden die entscheidenden Gesetzesvorlagen durch die zuständigen Referate im Ministerium vorbereitet. Mit Christian Wirth stand den Selbständigen der zuständige Ministerialrat aus dem Referat IV „Rentenversicherung, zusätzliche Altersversorgung“ für eine konstruktive Diskussion zur Verfügung. Im Verlauf der Diskussion wurden die Positionen ausgetauscht, wobei in den zentralen Punkten, wie beispielsweise dem Einbezug von Selbständigen in die gesetzliche Rentenversicherung, keine Einigkeit erzielt werden konnte. „Wir haben festgestellt, dass unserer Vorstellungen und die des BMAS deutlich auseinander liegen. Das hilft uns die Argumente für die Wahlfreiheit bei der Altersvorsorge für Selbständige weiterzuentwickeln und schließlich auch die Skeptiker aus dem BMAS und verschiedenen Parteien von unserer Position zu überzeugen“, sagt die Präsidentin des Bund der Selbständigen Deutschland, Liliana Gatterer, mit Blick auf das Gespräch.



Ministerialrat Christian Wirth (BMAS) diskutierte mit den Selbständigen.

Foto: BDS Deutschland



BDS Deutschland beim Workshop im Bundesarbeitsministerium

Unterstützung für Gewerbevereine und lokale Initiativen gefordert

Auf Einladung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales nahm der Bund der Selbständigen Deutschland am Workshop „Stärkung gemeinsamer Interessenvertretung Selbständiger - Hindernisse, Möglichkeiten und Herausforderungen“ teil. Dabei machten die Vertreter des Bund der Selbständigen Deutschland deutlich, dass eine Organisation der Selbständigen nur auf lokaler Ebene funktionieren kann. Die Politik muss Gewerbevereine, Leistungsgemeinschaften und Bündnisse auf Landesebene fördern. Bei seiner Begrüßung machte Thorben Albrecht, Beamteter Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), das Anliegen der Politik deutlich. Man wolle die Selbständigen einbeziehen, allerdings seien viele Selbständige nicht organisiert. Das erschwere den Meinungsbildungsprozess und führe dazu, dass manche Anliegen der Selbständigen nur spät oder gar nicht gehört würden. Anschließend wurden in Workshops verschiedene Ideen entwickelt.

„Für uns war der zentrale Punkt, dass die Gewerbevereine, Leistungsgemeinschaften und Bündnisse auf Landesebene unterstützt und gefördert werden müssen. In den Gewerbevereinen kommen die Unternehmer aus allen Branchen und Gewerken zusammen während bei internetbasierten Formaten wie Petitionen meistens nur die Branchen teilnehmen, die ihre Arbeit am Computer verrichten. Dieses Anliegen haben wir klar formuliert und werden es auch weiterhin verfolgen“, so Tim Wiedemann, Referent für Politik und Kommunikation, der für den BDS Deutschland am Workshop teilgenommen hat.



Der BDS folgte der Einladung zu einem Workshop im Bundesarbeitsministerium.

Foto: BDS Deutschland

Gut besuchter Brezelfeststammtisch in Speyer

BdS Römerberg-Speyer e.V. begrüßt zahlreiche Gäste beim traditionellen Brezelfeststammtisch

Der BdS-Brezelfeststammtisch am Montag ist mittlerweile eine Tradition für die Mitglieder des BdS Römerberg-Speyer e.V. geworden. Seit Jahren treffen sich Mitglieder und Nichtmitglieder in der Domschänke um Kontakte zu pflegen und sich auszutauschen. Auch in diesem Jahr kamen wieder viele Mitglieder der Einladung nach. Außerdem durfte der BdS auch Selbständige aus den umliegenden Städten und Gemeinden begrüßen. Der Speyerer Oberbürgermeister Hansjörg Eger schaute ebenfalls beim Brezelfeststammtisch vorbei. Alles in allem war es ein gelungener Abend und Sie können sich bereits jetzt den Termin für das nächste Jahr vormerken. Der BdS-Brezelfeststammtisch wird am 16. Juli

2018 stattfinden. Bilder finden Sie auf der Facebookseite des BdS Römerberg-Speyer e.V.: www.facebook.com/bds.roemerberg.speyer/



Gute Stimmung beim Brezelfeststammtisch des BdS Römerberg-Speyer e.V.

Foto: BdS Römerberg-Speyer e.V.



Die Servicegesellschaft des BDS informiert



Durch unseren Rahmenvertrag mit Nissan erhalten BDS Mitglieder attraktive Konditionen auf viele Modelle. Zusätzlich bietet Nissan aktuell exklusiv für BDS Mitglieder bei Abschluss eines NISSAN Service + Wartungsvertrags eine kostenlose erste Inspektion. Mit dem *Störtebeker-Bonus* erhalten Besucher der Störtebecker Festspiele (www.stoertebeker.de) einen Bonus von 1000 Euro beim Kauf eines Neuwagens. Für weitere Informationen kontaktieren Sie die BDS Geschäftsstelle unter info@bds-rlp.de oder 06321/9375141.



Die Kooperation mit der Deutschen Telekom hat für BDS Mitglieder mehrere Vorteile. Ein persönlicher Ansprechpartner steht allen Mitgliedern zur Verfügung. Außerdem gibt es einen Nachlass auf verschiedene Tarife sowie auf Endgeräte, Zubehör und weitere Produkte. Eine Übersicht über die Produkte für BDS Mitglieder finden Sie hier:

<https://geschaeftskunden.telekom.de/vertriebsseiten/bds-rheinland-pfalz>

Termine

Unternehmerfrühstück in Mainz

am **06. September 2017, 09:00 Uhr**

Telekom Shop, Münsterplatz 2-6, 55116 Mainz

Unternehmerfrühstück in Mülheim-Kärlich

am **08. September 2017, 09:00 Uhr**

Telekom-Shop, Industriestraße 15, 56218 Mülheim-Kärlich

Unternehmerfrühstück in Kaiserslautern

am **14. September 2017, 09:00 Uhr**

ZCW Kaiserslautern, Mühlbergstraße 8, 67659 Kaiserslautern

Unternehmerfrühstück in Ludwigshafen

am **15. September 2017, 09:00 Uhr**

Telekom Shop Ludwigshafen, Hedwig-Laudien-Ring 3, 67071 Ludwigshafen am Rhein

Eine Anmeldung bei der BDS Geschäftsstelle unter 06321/9375141 oder info@bds-rlp.de ist nötig.

Impressum

Herausgeber: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Vertreten d. d. Präsidentin Liliana Gatterer (V.i.S.d.P)

Redaktion & Layout: Tim Wiedemann

Geschäftsstelle Neustadt: 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de

Geschäftsstelle Dillingen: 06831 5003756 oder info@andreaqaertner.eu

Hinweis: Für die Inhalte der Vorträge ist der BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. nicht verantwortlich.